

Sara Ahmed ist Professorin für Race and Cultural Studies und Leiterin des Centre for Feminist Research an der Universität London/Goldsmiths. Sie studierte Englisch und Geschichte an der Universität Adelaide in Australien, promovierte am Centre for Critical and Cultural Theory der Cardiff University und arbeitete am Centre for Women's Studies der Universität Lancaster, bevor sie 2004 an das Department of Media and Communications des Goldsmith College wechselte.

Doris Allhutter, Dr., Institut für Technikfolgen-Abschätzung, Öst. Akademie der Wissenschaften: Wissenschafts- und Technikforscherin, Elise-Richter Senior Postdoc. Forschungsfelder: Software-Entwicklung als soziotechnischer Prozess, Ideologien und Hegemonien in Arbeitsprozessen, materiell-diskursive Theorieansätze, kollektive Erinnerungen in Alltags- und Arbeitspraktiken, digitale Pornografie, elektronische Beteiligung von Bürger_innen.

Christa Binswanger, Dr., ist ständige Dozentin und Leiterin des Fachbereichs für Gender und Diversity an der Universität St. Gallen. Sie ist außerdem Habilitandin der Universität Basel zu „Sexuellen Scripts als Palimpsest: Sexualität und Geschlecht in literarischen Erzähltexten und zeitgenössischen theoretischen Debatten“. Forschungsschwerpunkte: Gender, Intersektionalität, Sexuelle Scripts, Intimität, Affekte.

Ursula Degener, Dr., ist Akademische Mitarbeiterin im Projekt „Beratungsnetz“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und freie Politikwissenschaftlerin. Zuvor war sie am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Universität Freiburg und im Fachgebiet Politikwissenschaftliche Komparatistik der Universität Kassel beschäftigt. Forschungsinteressen: Feministische Politische Philosophie, Demokratie, Bürgerschaft und politische Partizipation sowie vergleichende Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit.

Benno Gammerl, Dr., ist Historiker und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsbereich Geschichte der Gefühle am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin. Dort arbeitet er an seinem Forschungsprojekt „anders fühlen. Homosexualität und Gefühlsleben auf dem westdeutschen Land (1960-1990)“. 2008 promovierte er an der Freien Universität Berlin mit einer Dissertation über Staatsbürgerschaft in imperialen Kontexten. Zu seinen methodischen und theoretischen Interessenschwerpunkten zählen die *oral history*, die vergleichende, transnationale und postkoloniale Geschichte, die Historiografie der Emotionen sowie gender- und queer-theoretische Ansätze.

Rubina Haider, M.A., studierte Englische Philologie und Germanistik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Master-Abschluss der Amerikanistik an der Universität Hamburg mit einer Arbeit zu Repräsentationen von Gender und Wahnsinn. Seit 2012 Studium der Gender Studies an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zur Zeit Teaching Assistant für den Schwerpunkt *Culture & History* am University College Freiburg. Interessenschwerpunkte:

Gender-Theorien und *Queer of Color Critique, Visual Culture, Cultural Studies, diaspora narratives*, zeitgenössische amerikanische Literatur.

Roswitha Hofmann, Dr., uebergrenzendenken/WU Wien: Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin, Universitätslektorin und wissenschaftliche Beraterin. Forschungsfelder: Organisationsbezogene Diversitäts- und Intersektionalitätsforschung, insbesondere im Bereich Geschlecht und Sexualitäten, queer-feministische Wissenschafts- und Technikforschung, sozial-ökologische Forschung unter queerer Perspektive.

Otto Penz, Dr., Soziologe, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und lehrt Soziologie an der Universität Wien und WU Wien. Er war von 2000-12 Adjunct Associate Professor an der University of Calgary. Forschungsschwerpunkte: Soziologie des Körpers, der Schönheit und der Emotionen, Arbeitssoziologie, Politische Soziologie.

Birgit Sauer, Dr., Politikwissenschaftlerin, ist Universitätsprofessorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Sie war Sprecherin des GiK (GenderInitiativKolleg) an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Gender und Governance/Critical Governance-Studies, Staats-, Demokratie- und Institutionentheorien.

Anna Schreiner, Dipl. Psych., studiert im Masterstudiengang Gender Studies der Universität Freiburg. Sie befasst sich u.a. mit gendersensibler Didaktik, Pädagogik und Psychologie.

Sebastian Winter, Dr., Studium der Sozialpsychologie, Soziologie und Geschichte sowie des Studienschwerpunktes Gender Studies an der Leibniz Universität Hannover, 2006-2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LUH, Lehraufträge an der Hochschule Hannover und der International Psychoanalytic University Berlin, seit 2011 Lehrkraft f.b.A. an der Universität Bielefeld, Mitglied im Koordinationskreis der „AG Politische Psychologie“ und in der „Forschungswerkstatt Tiefenhermeneutik“. Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Geschlechter- und Sexualitätsgeschichte des Nationalsozialismus, Geschlechtertheoretische Sozialisationsforschung, Psychoanalytische Sozialpsychologie von Gemeinschafts- und Feindbildungsprozessen.

Sigrid Schmitz, Prof. Dr., ist Professorin für Gender Studies an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien. Als habilitierte Biologin arbeitete sie seit Mitte der 1980er Jahre in den Feminist Science and Technology Studies an den Universitäten Marburg, Freiburg und Wien. Zusammen mit Britta Schinzel leitete sie von 2002-2009 als Hochschuldozentin an der Universität Freiburg das Kompetenzforum Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaft [gin].

Volker Woltersdorff alias Lore Logorrhöe, Dr. phil., Kulturwissenschaftler und Queertheoretiker, studierte in München, Pisa und Paris deutsche, französische und italienische Literaturwissenschaft. Von 1999 bis 2010 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin und Mitglied des Sonderforschungsbereiches 447 „Kulturen des Performativen“. 2004 promovierte er zu „Coming-out. Inszenierungen schwuler Identitäten zwischen Auflehnung und Anpassung“. Von 2011 bis 2013 war er Fellow am Institute for Cultural Inquiry ICI Berlin. Zurzeit ist er Affiliated Fellow am ICI und Lehrbeauftragter der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Arbeitsschwerpunkte: Theorien von Geschlecht, Sexualität und Herrschaft, Sadomasochismus, subkulturelle Ästhetiken und die intersektionale Analyse von Heteronormativität und Kapitalismus.

Andrea Zimmermann, Dr. des., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) am Zentrum Gender Studies der Universität Basel. Dort leitet sie gemeinsam mit Prof. Dr. Andrea Maihofer das Graduiertenkolleg Gender Studies „Geschlechterverhältnisse – Normalisierung und Transformation“. Sie hat an der Universität Zürich zur Kritik der Geschlechterordnung in zeitgenössischen Theatertexten promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind feministische Kritik, Theorien der Mimesis, Performativität, Theater und Affect Studies.